



ENTDECKEN
INFORMIEREN
PLANEN
BAUEN

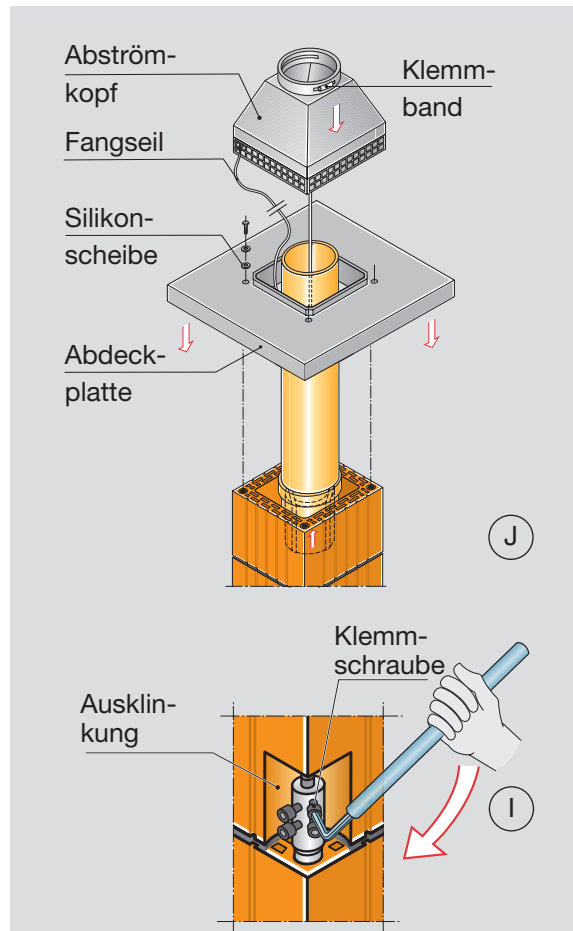
Geschosshohe Schornsteinsysteme

Versetzanleitung

Versetzanleitung Geschosshoch

SH LASW Ø 14,16,18, 20 und

SH ISS Abgasleitung (**SH AGL**) Ø 12, 14



5 Kopfausführung

Handy-Abdeckplatte an Gewindehülsen aufschrauben (J).

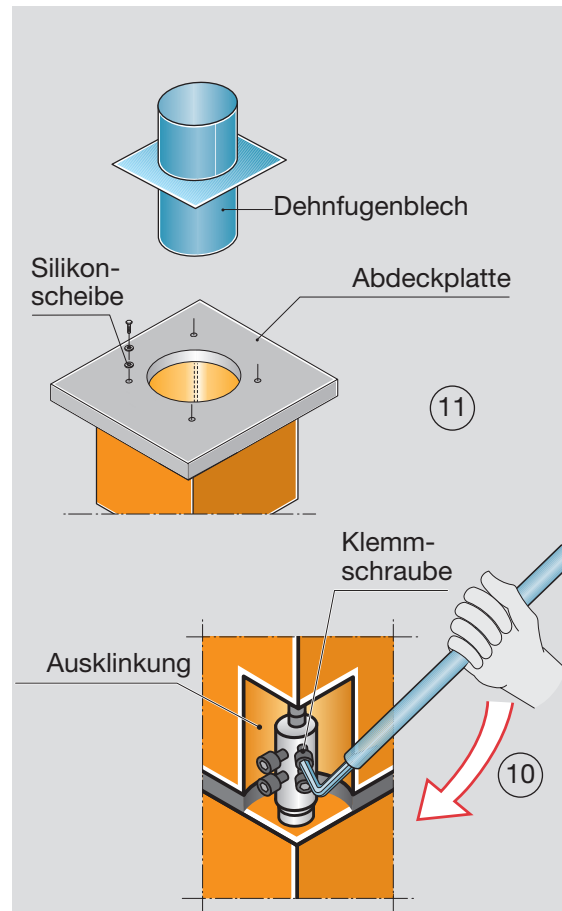
Am letzten Distanzhalter und Abström-kopf Fangseil befestigen. Abström-kopf aufsetzen und Klemmband mittels Schraubenzieher anziehen. Zwischen Unterkante Abström-kopf und OK Abdeckplatte verbleibt ein Abstand von ca. 30 mm.

4 Koppelstoß FUG – Einbauhinweis beachten (nur bei statischer Erfordernis)

Bei biegesteifer Verbindung zweier aufeinander folgender Geschosselemente sind die 4 Koppel-elemente in die Gewindehülsen einzuschrauben (H). Richtung der Klemmschrauben nach außen, um später Sechskantschlüssel aufsetzen zu können! In dieser Position Koppel-elemente bis zum Anschlag in die Hülsen der Kaminbewehrung mittels Imbus-schlüssel einschrauben. Klemmschrauben ausreichend zurückdrehen (I).

Zu montierendes Geschosselement langsam absenken, die freiliegenden Bewehrungsenden fädeln in die Koppel-elemente ein. Nach Kraftschluss und lotrechtem Ausrichten Klemmschrauben so weit eindrehen, bis deren Köpfe abbrechen (I). Anschließend Mantelsteinausklü- nung mit Mörtel zwecks Korrosionsschutz schließen.

SH ISS Ø 16, 18, 20



7 Schornsteinkopf

Handy-Abdeckplatte an Gewindehülsen aufschrauben. Anschließend das Dehnfugenblech mit PU Kleber aufkleben (11).

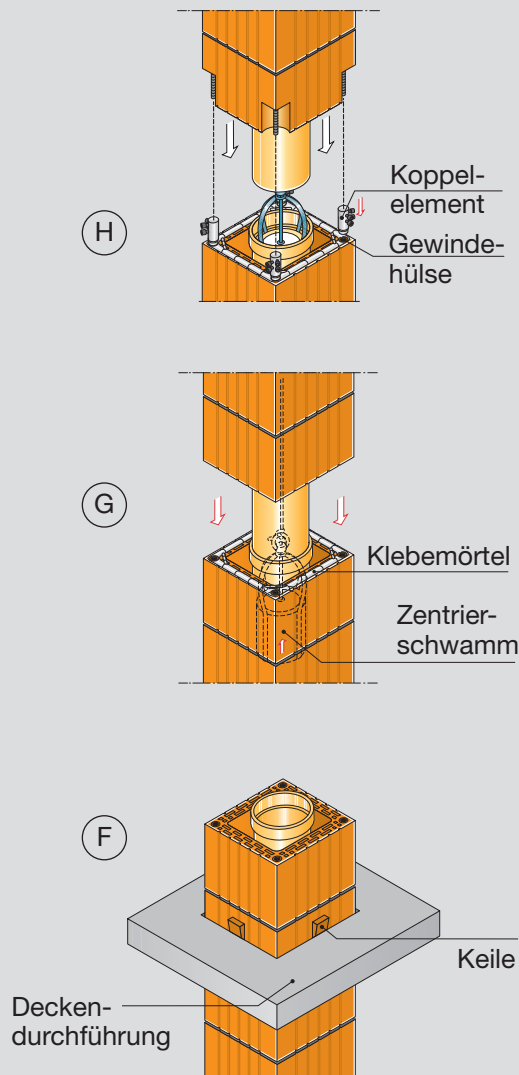
6 Koppelstoß FUG – Einbauhinweis beachten (nur bei statischer Erfordernis)

Bei biegesteifer Verbindung zweier aufeinander folgender Geschosselemente sind die 4 Koppel-elemente in die Gewindehülsen einzuschrauben (9). Richtung der Klemmschrauben nach außen, um später Sechskantschlüssel aufsetzen zu können. In dieser Position Koppel-elemente bis zum Anschlag in die Hülsen der Kaminbewehrung mittels Imbus-schlüssel einschrauben. Klemmschrauben ausreichend zurückdrehen (10).

Zu montierendes Geschosselement langsam absenken, die freiliegenden Bewehrungsenden fädeln in die Koppel-elemente ein. Nach Kraftschluss und lotrechtem Ausrichten Klemmschrauben so weit eindrehen, bis deren Köpfe abbrechen (10). Anschließend Mantelsteinausklü- nung mit Mörtel zwecks Korrosionsschutz schließen.

5 Obere Reinigungstür

Nach Montage des Geschosselementes befindet sich die Reinigungsöffnung in der endgültigen Position. Lose mitgelieferte Reinigungstür öffnen, fluchtend anschlagen und auf Mantelstein befestigen (8).

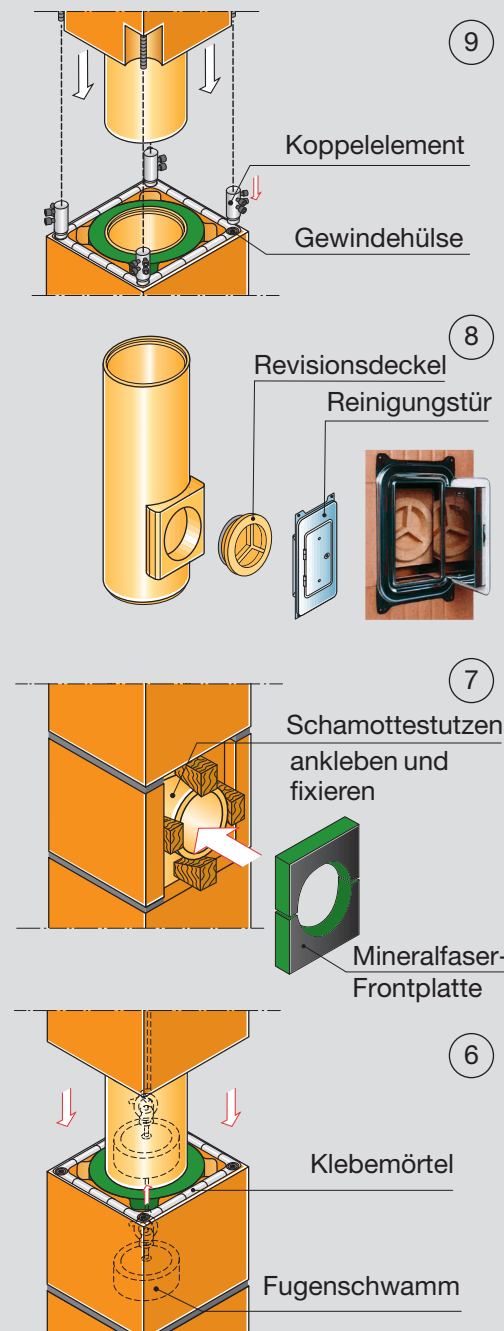


3 Geschossteil

Muffe der Rohrsäule des bereits montierten Geschossteils mit feuchtem Schwamm säubern. Fugenkleber in Dressierbeutel füllen und umlaufend vollflächig in die gesamte Muffe einbringen (E). Angemachten Klebemörtel mittels Dressierbeutel umlaufend auf dem Mantelstein auftragen (D). Folgendes Geschossteil bis auf ca. 20 cm über montiertes Element absenken und Paketierband am unteren Elementende aufschneiden. Rohrsäule soll nach dem Auftrennen des Paketierbandes ca. 8 – 12 cm herausgleiten (durch Seilschleufe gegen weiteres Herausrutschen gesichert!). Inneres Bandende mit der Öse des Fugenschwammes verknotten (C). Fertigteil langsam weiter bis zum Kraftschluss der Keramikrohrrsäule absenken, Paketierband dabei straff vom Innenrohr fern halten, nicht Einklemmen! Fluchtung kontrollieren und Element bis zum endgültigen Kraftschluss der Mantelsteine weiter absenken (G). Nach außen quellenden Überschussmörtel sorgfältig mit Schwamm anglätten. Mittels Paketierband den verknotteten Schwamm langsam nach oben in nächste Montageposition (Elementende) hochziehen, gegebenenfalls mit Wasser säubern. Seilschlaufenende kann anschließend abgeschnitten werden.

2 Anfangselement (Fußelement)

Anfangsteil auf tragfähigem Fundament im vollfugigen Mörtelbett aufsetzen und lotrecht fixieren. Auf Richtung von Anschlussöffnungen achten! Horizontale Abdichtung vorsehen. Die Schornsteinelemente nach dem Versetzen in der Deckendurchführung mit Keilen fixieren (F).

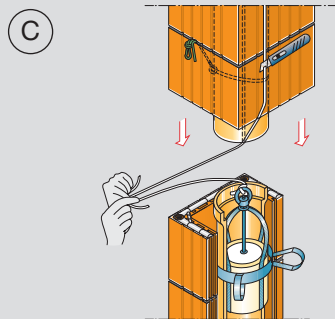
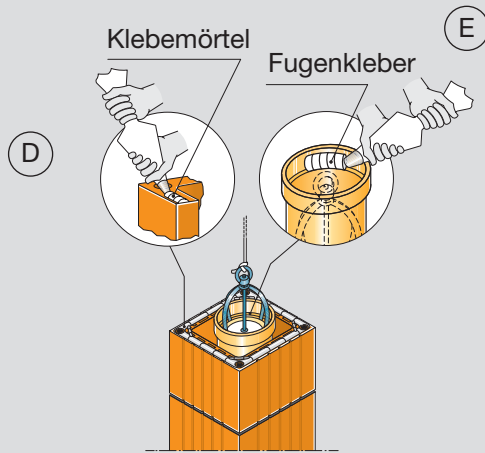


4 Feuerstättenanschluss im EG oder OG

Der im Werk vorbereitete Anschluss beinhaltet den Ausschnitt im Mantelstein und im Rohr. Den lose mitgelieferten Stutzen mit Fugenkleber fixieren und dann mit Keilen befestigen. Abschließend Öffnung mit der zweiteiligen Mineralfaser-Frontplatte schließen. Bei Bedarf Frontplatte kürzen und mit den vier Haltewinkeln trocken einsetzen (7).

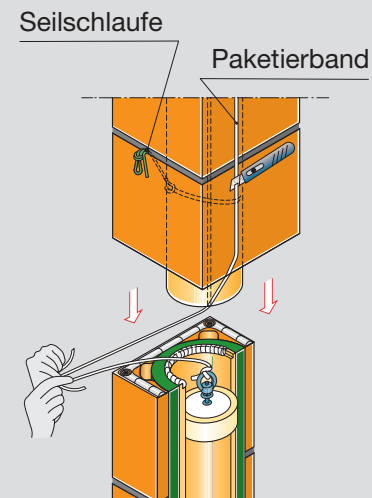
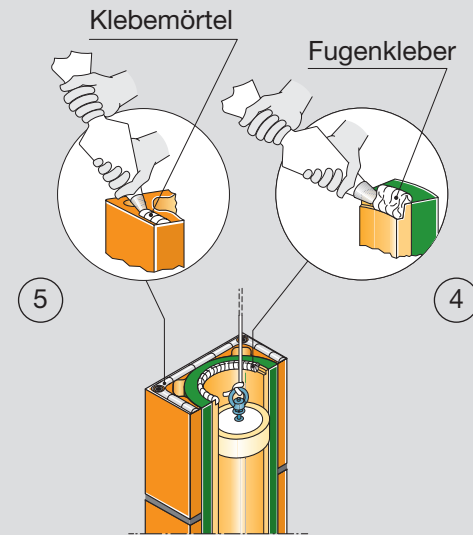
3 Geschossteile

Stufenfalz der Rohrsäule des bereits montierten Geschossteils mit feuchtem Schwamm säubern. Fugenkleber in Dressierbeutel füllen und umlaufend vollflächig auf den gesamten Stufenfalz auftragen (4). Angemachten Klebemörtel ebenfalls mittels Dressierbeutel umlaufend auf dem Mantelstein auftragen (5). Mineralfaserdämmung muss stets vom Mörtel frei bleiben. Folgendes Geschossteil bis auf ca. 20 cm über montiertes Element absenken und Paketierband am unteren Elementende aufschneiden. Rohrsäule soll nach dem Auftrennen des Paketierbandes ca. 8 – 12 cm herausgleiten (durch Seilschleufe gegen weiteres Herausrutschen gesichert!). Inneres Bandende mit der Öse des Fugenschwammes verknotten (3). Fertigteil langsam weiter bis zum Kraftschluss des Keramikrohres absenken. Nut und Feder müssen ineinandergreifen! Paketierband straff vom Innenrohr fern halten, nicht Einklemmen! Fluchtung kontrollieren und Element bis zum endgültigen Kraftschluss der Mantelsteine weiter absenken (6). Nach außen quellenden Überschussmörtel sorgfältig mit Schwamm anglätten. Mittels Paketierband den Schwamm langsam nach oben in nächste Montageposition (Elementende) hochziehen, gegebenenfalls mit Wasser säubern. Seilschlaufenende kann anschließend abgeschnitten werden.



1 Anschlagen am Kran

Die Fertigteile sind pro Schornsteinanlage von unten nach oben durchnummeriert, Reihenfolge einhalten! An der Oberseite jedes Fertigteils befinden sich in den Mantelsteinecken eingegossene Gewindehülsen. Versetzschlaufen bis zum Kraftschluss des Schlaufentellers eindrehen (A). Das Fertigteil darf nur mit 4-teiligem gleichlangem Seilgehänge, Länge mindestens 4 m, aufgehoben werden. Es ist gewollt, dass beim Kranhub zuerst nur die unteren Seile Last aufnehmen. An der Unterseite zum Aufheben mindestens 2 Kanthölzer unterlegen (B). Fertigteil langsam aufheben. Innenlaufendes Paketierband erst im Gebäude kurz vor dem endgültigen Absetzen entfernen (C). Bei wiederkehrender Verwendung der Versetzschlaufen sind diese auf Tauglichkeit zu überprüfen, beschädigte Versetzschlaufen keinesfalls weiter verwenden, ansonsten akute Unfallgefahr!

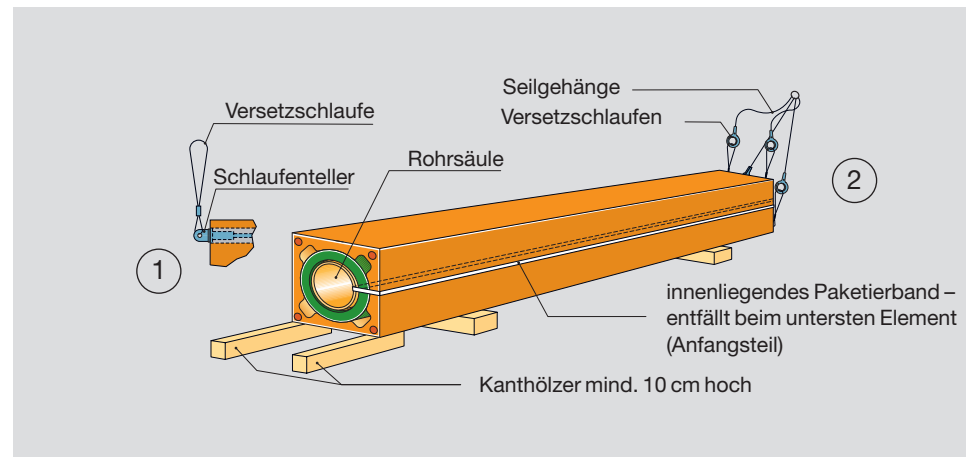
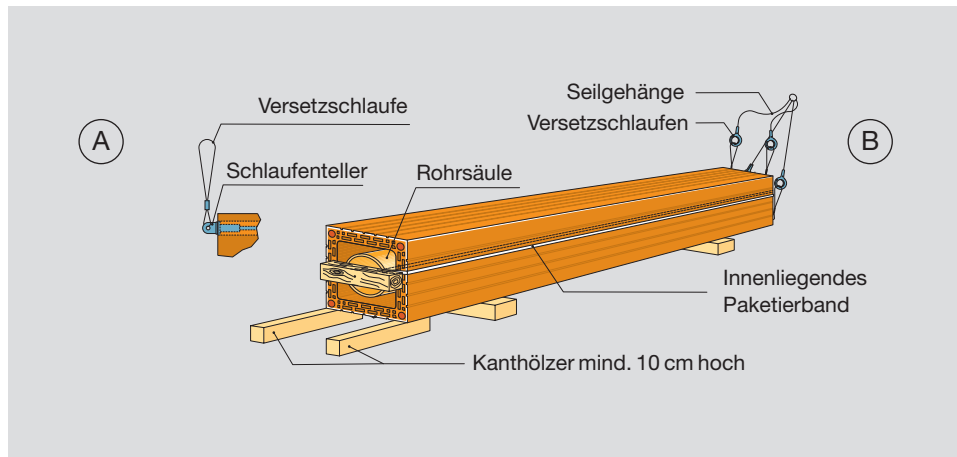


2 Anfangsteil (Fußelement)

Anfangsteil auf tragfähigem Fundament im vollfugigen Mörtelbett aufsetzen und lotrecht fixieren. Auf Richtung von Reinigungstür- und Feuerstättenanschlüssen achten. Unterhalb horizontale Abdichtung vorsehen. Die Schornsteinelemente nach dem Versetzen in der Deckendurchführung mit Keilen fixieren (F).

1 Anschlagen am Kran

Die Fertigteile sind pro Schornsteinanlage von unten nach oben durchnummeriert, Reihenfolge einhalten! An der Oberseite jedes Fertigteiles befinden sich in den Mantelsteinecken eingegossene Gewindehülsen. Versetzschlaufen eindrehen bis der Ösenteller kraftschlüssig am Element anschlägt (1). Das Teil darf nur mit 4-teiligem gleichlangem Seilgehänge, Länge mindestens 4 m, langsam aufgehoben werden. Es ist gewollt, dass bei der Kranaufnahme zuerst nur die unteren Seilösen Last aufnehmen. An der Unterseite zum Aufheben mind. 2 Kanthölzer unterlegen (2). Das Sicherungspaketierband, das die Rohrsäule gegen Herausgleiten fixiert, erst im Gebäude kurz vor dem endgültigen Absetzen entfernen! (3) Bei wiederkehrender Verwendung der Seilschlaufen, sind diese auf Tauglichkeit zu überprüfen, beschädigte Schlaufen keinesfalls weiter benutzen, ansonsten akute Unfallgefahr!



Hinweise zum sicheren Aufbau und Betrieb

- 1) Vor Errichtung der Abgasanlage ist zu prüfen, ob das vorgesehene Produkt für die beabsichtigte Verwendung und den Einsatzort geeignet ist.
- 2) Der Schornstein ist entsprechend DIN V 18160-1 über Dach schlagregensicher zu bekleiden, z.B. mit Schieferplatten, Blech, Putz oder Mauerwerk. Bezüglich den erforderlichen Brandschutzabständen großflächiger Unterkonstruktionen aus brennbaren Baustoffen sind DIN V 18610-1 und die Feuerungsverordnung des jeweiligen Bundeslandes zu beachten.
- 3) Eine zusätzliche Wärmedämmung der Mantelsteinoberflächen ist bei dreischaligen Schornsteinen mit Abgaskondensation in unbeheizten Räumen und im Freien vorzusehen bei:
 - a) Abgastemperaturen am Schornsteineintritt < 60 °C
 - b) Abgastemperaturen am Schornsteineintritt 60 °C und Bauhöhen > 15 m
 Es sind mindestens 3 cm dicke Mineralfaserplatten, Baustoffklasse A 1, Wärmeleitfähigkeit 0,040 W/mK, einzusetzen.
- 4) Für den Standsicherheitsnachweis des Schornsteinkopfes gelten die Bestimmungen der DIN V 18160-1, Abschnitt 13. Für unbewehrte Kamtec Kaminsysteme liegt eine Typenstatik mit den zulässigen Höhen über Dach vor (steht unter www.wienerberger.de als Download zur Verfügung, bitte Randbedingungen beachten). Mit Hilfe von Bewehrungssets lassen sich Höhen über Dach bis zu 3,00 m erzielen. Es ist auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets sowie ausreichende seitliche Abstützung durch Decken und Dachkonstruktion zu achten. Die Tragfähigkeit der Kragplatten ist auf eine Ummauerungshöhe von maximal 3,00 m begrenzt.
- 5) Mit Decken, Wänden und Dachkonstruktion dürfen Schornsteine nicht kraftschlüssig verbunden sein. Es ist eine geeignete Trennlage einzulegen, z.B. formstabile Mineralfaserdämmplatte.
- 6) Gemäß Bauartgenehmigung Z-7.1-3416 sind mit Schornsteinen gegenüber folgenden Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen Abstände von mindestens 5 cm einzuhalten:
 - *Wanddecken oder Wandflächen mit einem U-Wert 0,12 W/m²K
 - *erste Geschossdecke oberhalb Feuerstättenanschluss mit einem U-Wert 0,09 W/m²K
 - *darüberliegende Geschossdecken und Dachdurchdringungen mit einem U-Wert 0,05 W/m²K
 Die Zwischenräume zu Wanddecken oder Wandflächen, Decken und Dachdurchdringungen sind mit Mineralfaserdämmstoff der Brandklasse A1 nach DIN 4102-1, Wärmeleitfähigkeit 0,040 W/mK, auszufüllen. Alternativ ist es zulässig, den Abstand zu Wanddecken oder Wandflächen offen zu halten (der Zwischenraum muss über die gesamte Raumhöhe belüftet sein, eine auch teilweise Verspernung des Zwischenraumes ist nicht gestattet). Ist der U-Wert der brennbaren Bauteile geringer als oben angegeben, ist der Nachweis zu führen, dass die Temperatur an den brennbaren Bauteilen bei Betrieb der Feuerstätte 85 °C und bei Rußbränden 100 °C nicht überschreitet. Gemäß DIN V 18160-1 genügt gegenüber Holzbaiken und Bauteilen entsprechender Abmessungen ein Abstand von mindestens 2 cm. Die Zwischenräume sind offen zu halten und zu belüften, siehe auch Feuerungsverordnung (FeuVO) des jeweiligen Bundeslandes.
 Zu Bauteilen mit geringer Fläche wie Fußleisten und Dachlatten ist kein Abstand erforderlich, wenn diese Bauteile frei liegen oder außenseitig nicht gedämmt sind.
 Zur luftdichten Abdichtung der Übergänge vom Schornstein zu Decken oder Wänden können Folien eingesetzt werden, die eine Anwendungsgrenztemperatur von mindestens 85 °C aufweisen.
- 7) In der Abgasanlage anfallendes Kondensat und Niederschlagswasser können bauseits in das häusliche Entwässerungsnetz abgeführt werden. Hinweise hierzu gibt das Arbeitsblatt DWA-A 251 „Kondensate aus Brennwertkesseln“ der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. Maßgeblich für die Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser sind die Bestimmungen der jeweiligen unteren Wasserbehörde. Für den Kondensatablauf ist ein korrosionsbeständiger Werkstoff mit einer Sperrwasserhöhe (Siphon) von mindestens 10 cm zu verwenden.
 Im Freien und in nicht beheizten Räumen verlaufende Kondensatleitungen sind bauseits vor dem Einfrieren zu schützen (dafür kann eine Rohrdämmung oder Rohrbegleitheizung erforderlich werden).
- 8) Bei dreischaligen Abgasanlagen (ISS Ø 16, 18, 20) darauf achten, dass äußere Bekleidungen diffusionsoffen ausgeführt werden. Dies gilt insbesondere für Tapeten und Anstriche (z. B. keine Latexfarbe verwenden) sowie bei bauseitiger Ummauerung des Schornsteinkopfes (Mauerwerk belüften).
- 9) Wichtige Hinweise für die Inbetriebnahme (Anheizen) der Abgasanlage sind dem Merkblatt zu entnehmen, welches sich im Fugenklebereimer befindet. Das Merkblatt bitte dem Bauherrn bzw. Betreiber der Abgasanlage übergeben.
- 10) Eine Abdeckung (Meidinger Scheibe, Welle etc.) im Mündungsbereich der feuchteunempfindlichen Abgasanlage ist nicht erforderlich. Die Abdeckplatten sind hinsichtlich der auftretenden Windlasten nicht für das Anbringen einer Abdeckung ausgelegt. Soll dennoch eine Abdeckung angebracht werden, so ist der statische Nachweis bauseits zu führen. Die Abdeckung ist in Abstimmung mit dem Hersteller sach- und fachgerecht zu befestigen.
- 11) Abgasanlagen benötigen eine (untere) Reinigungsöffnung im Bereich des Sockels. Abgasanlagen, die nicht von der Mündung aus gereinigt werden können, müssen eine weitere (obere) Reinigungsöffnung bis zu 5 m unterhalb der Mündung haben. Die Unterkante von Reinigungsöffnungen muss in einem Bereich von 40 cm bis 1,40 m über der Standfläche, z. B. Fertigfußboden, liegen. Es empfiehlt sich hierzu bereits in der Planungsphase die Abstimmung mit dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger.
- 12) Lage und Höhe des Feuerstättenanschlusses sind vor Errichtung der Abgasanlage mit dem Heizungs- bzw. Ofenbauer abzustimmen. Die Höhe des Anschlusses kann durch die Höhe eines bauseitigen Sockels variiert werden.
- 13) LASW: Für den Anschluss der Verbrennungsluftleitung den Mantelstein an der gewünschten Stelle mit einer geeigneten Bohrkronen anbohren (falls die Öffnung nicht nachträglich bei Aufstellung der Feuerstätte hergestellt wird). Lage und Durchmesser sind mit dem Heizungs- bzw. Ofenbauer abzustimmen. Die Verbrennungsluftleitung bis Innenkante Mantelstein schieben und einputzen/-mörteln. Bei Verwendung eines Fertigfußes den Mantelstein nicht im Bereich der Auflagelassen des Tragkreuzes (ca. 75 cm über Rohfußboden) anbohren.
- 14) Die Mantelsteine aus Leichtbeton sind mit Mörtel der Gruppe M 2,5 oder M 5 nach DIN EN 998-2 zu versetzen (nicht im Lieferumfang enthalten). Die Ziegelmantelsteine mit Dünnbettmörtel, die Schamotterohre mit Fugenkleber versetzen (jeweils im Lieferumfang enthalten).
- 15) Bei Luft-Abgas-Anlagen (ISS 12 und 14, ISS-AGL 12 und 14 cm sowie LASW) sind die raumseitigen Oberflächen des Mantelsteins mit einem mineralischen Innenputz zu versehen (Dicke 1 cm) oder zu verschämlen.
- 16) Abgasanlagen dürfen nicht durch unzulässige Belastungen, wie z. B. erhöhte Raumluftfeuchte und/oder Baufeuchte beansprucht werden (auch nicht über außer Betrieb befindliche Feuerstätten). Um Frostschäden zu verhindern, sind bereits fertig gestellte Schornsteinabschnitte durch geeignete Maßnahmen gegen Einwirkung von Niederschlagswasser zu schützen (Abdecken von offenen Lochungen, Verhinderung von Stauwasser auf Stahlbetondecken in Schornsteinnähe)
- 17) Mitgelieferte elastomere Dichtungen, z. B. im Bereich der Feuerstättenanschlüsse (AGL 12 oder 14) und der Reinigungstüren, sind Verschleißteile, die regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf durch einen Fachbetrieb auszu-tauschen sind. Es stellt daher keinen Mangel dar, wenn diese Dichtungen schon vor Ablauf der Gewährleistungsfrist für die übrigen Teile der Abgasanlage ausgetauscht werden müssen.
- 18) Die Anschlussmembrane im Bereich des Feuerstättenanschlusses (AGL 12 oder 14) sind mit temperatur- und kondensatbeständigem Silikon (T160) einzukleben.

Kennzeichnung der Abgasanlagen gemäß DIN EN 13063-1, -2, -3 und Zulassungsbescheid

Hauptheizungszug:

- Ø 12 cm und 14 cm
- zweischalige Konstruktion (Muffenrohr, Distanzhalter, Mantelstein, ggf. Dämmrohr)
- EN 13063-2 T160 P1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)
- EN 13063-3 T160 P1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)
- T400 N1 W 3 G50 LA 90 (feste Brennstoffe) gemäß Zulassungsbescheid Z-7.1-3416

Kamin-/Kachelofenzug (ISS):

- Ø 16 cm, 18 cm und 20 cm
- dreischalige Konstruktion (Schamotterrohr, Mineralfaserdämmung, Mantelstein)
- EN 13063-1 T400 N1 D 3 G50 (feste Brennstoffe)
- EN 13063-2 T200 N1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)

Luft-Abgas-Schornstein (Feststoff-LAS):

- Ø 14 cm, 16 cm, 18 cm und 20 cm
- (Muffenrohr, Mineralfaserdämmung, Distanzhalter, Mantelstein) gemäß Zulassungsbescheid Z-7.1-3416 (LASW Einfach- und Mehrfachbelegung)
- T400 N1 W 3 G50 LA 90 (für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe)

Abgasanlage entsprechend allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-7.1-3 416

Lagerung von geschosshohen Schornsteinelementen auf der Baustelle

Geschossteile waagrecht vom LKW abladen und auf Kanthölzern ablegen.

Bei vielwöchiger Lagerung, insbesondere während der Frostperiode, Teile mittels Folie gegen Witterungseinflüsse schützen (Rissgefahr durch Eisdruck). Sofern aus Platzgründen Schornsteinteile übereinander auf Kanthölzern gelagert werden müssen, ist das zu montierende Teil vor dem Aufstellen in die Lotrechte getrennt auf Kanthölzern abzulegen, ansonsten besteht beim Anheben Beschädigungsgefahr des darunterliegenden Fertigteiltes.

Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten ist gemäß der üblichen Sicherheitsvorschriften untersagt.

Besuchen Sie auch unsere Ausstellungen:

Ausstellung Kirchkimmen

Wienerberger GmbH
Werk Kirchkimmen
Bremer Straße 9
27798 Kirchkimmen
Telefon (04408) 8020
E-Mail: verkauf.nord@wienerberger.com

Öffnungszeiten:
Beratung nach Terminvereinbarung

Pflasterklinker-Mustergarten Bramsche

Wienerberger GmbH
Werk Bramsche
Osnabrücker Straße 67
49565 Bramsche OT Pente
Telefon (05461) 9312-18

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 08:00 – 21:00 Uhr
(Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung)



Wienerberger GmbH

Oldenburger Allee 26
D-30659 Hannover
Telefon (05 11) 610 70 - 0
Fax (05 11) 61 44 03
info.de@wienerberger.com

Alle aktuellen Broschüren sowie weiterführende Informationen und Unterlagen finden Sie auf www.wienerberger.de

